



Die „Weltretterbande“ zu Besuch im Jahrgang E2



Gemeinsam mit Polli, dem Eisbärkind, machten wir uns auf den Weg zum arktischen Meer. Dort trafen wir viele Freunde von Polli und lauschten gebannt ihren Geschichten. Dabei bemerkten wir, dass Plastik im Meer vielen Tieren große Probleme bereitet. Aber wie kommt Plastik eigentlich ins Meer? Und welche Gefahren für die Tiere und die Umwelt entstehen dadurch?

Diese Geschichte bildete den Einstieg in das Thema Plastikmüll. Zusammen mit unserer Trainerin von der Weltretterbande untersuchten wir den Inhalt eines Müllsackes. Darin fanden wir ganz viele verschiedene Abfälle. Durch genaueres Betrachten, wurde uns klar, dass nicht alles einfach in den Restmüll gehört und wir sortierten den „ganzen Haufen“. Hierbei sah man wie viele Dinge wiederverwertet werden können und in unterschiedliche Wertstofftonnen gehören.



Allerdings wurde immer noch sichtbar, wie viel Müll vor uns lag. Dies eröffnete uns die Frage, ob es nicht möglich wäre Müll einfach zu reduzieren. Dafür untersuchten wir den Müll nach alternativen Verpackungen die wiederverwendbar wären und nicht direkt im Abfall landen. Wir stießen auf viele Möglichkeiten, wie Glasflaschen statt Plastikflaschen zu kaufen oder Stofftücher statt Papiertücher zu verwenden.



Abschließend machten wir einen Rundgang im angrenzenden Wäldchen und auf dem Parkplatz. Auch in unserer direkten Nachbarschaft können wir dazu beitragen, den Plastikmüll im Meer zu reduzieren und sammeln dazu große Mengen an Müll auf, der achtlos auf den Boden geworfen wurde. Wir waren sehr überrascht, wie viel wir in kurzer Zeit aufgelesen haben.



Der Aktionstag mit der Weltretterbande, rund um das Thema Plastikvermüllung, hat unsere Sinne für die Wichtigkeit der Müllreduzierung, der Müllsortierung und vor allem der Müllvermeidung sehr geschärft.

In diesem Zusammenhang danken wir den Rotariern für die tolle finanzielle Unterstützung, zur Umsetzung dieses besonderen Schultages.